

Und ICH,
wenn ICH
von der Erde
erhöht bin,
werde ICH
alle zu mir ziehen.

Johannes 12,32

Dem HERRN entgegen

JESUS kommt wieder

Christen freuen sich auf Sein Kommen, und darum warten sie darauf. Das letzte Gebet in unserer Bibel steht im vorletzten Vers: „Amen, komm, HERR JESUS!“

ER wird kommen!

Siehe,
ICH komme bald
und mein Lohn mit mir,
um einem jeden zu vergelten,
wie sein Werk ist.

Offenbarung 22,12

Wann wird das sein?

Wenn ich gefragt werde, wann der HERR JESUS wiederkommt, dann habe ich zwei Antworten. Die erste lautet: „Ich weiß es nicht!“ Unser HERR hat uns kein Datum genannt. Viele haben versucht, den Zeitpunkt aus verschiedenen Angaben in den Prophetenbüchern zu berechnen. Bisher waren alle Ergebnisse falsch. Im Augenblick müssen wir sagen: Wir kennen das Datum Seines Kommens nicht.¹ Aber wir wissen, dass es **bald** geschieht. Das sage ich aus tiefster Überzeugung, und das ist dann auch die zweite Antwort.

Wie wird das sein?

JESUS kommt für Seine wartenden Heiligen. ER kommt, um sie zu bergen, bevor diese Erde zum Schauplatz des Endgerichtes wird. ER reißt sie heraus² aus den beginnenden Schrecken, die der HERR in

¹ „GOTT hat uns diesen **einen** Tag verborgen, auf dass wir acht hätten auf **alle** Tage.“
(Augustinus, 354-430 n.Chr.)

² Harpazō = raffen, packen, rauben, mit Gewalt an sich reißen.

Seinen Endzeitreden mit „Wehen“ vergleicht. Wie ein König Seine Gesandten und Botschafter aus einem feindlichen Lande abzieht, bevor der Krieg beginnt, holt der HERR Seine „Zeugen“ zu sich, damit sie das Schlimmste – und das ist die Herrschaft des „Tieres“ (Off. 13) und das Gericht über dessen Mächte – nicht miterleben müssen. Der HERR entzieht die Seinen auf wunderbare Weise. In 1.Korinther 15 und 1.Thessalonicher 4 lesen wir:

1. Korinther 15,51-53: Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Vergängliche muss Unvergänglichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen.

1. Thessalonicher 4,15-17: Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass wir, die Lebenden, die übrig bleiben bis zur Ankunft des Herrn, den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen werden. Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.

Welch ein Augenblick! Welch ein Ereignis!

Was haben wir demnach zu erwarten?

- a) Die Entschlafenen werden [mit einem neuen Leib] auferweckt.
- b) Die zu dem Zeitpunkt noch Lebenden werden verwandelt.
- c) Alle zusammen werden „entrückt“, „fortgerissen“ „in Wolken“ – so wie der HERR JESUS von Seinen Jüngern schied: „eine Wolke nahm IHN weg vor ihren Augen“ (Apg. 1, 9).
- d) Wann? Bei dem Schall der letzten Posaune: das ist nicht die absolut letzte Posaune, die in Zukunft geblasen wird, auch

nicht die 7. Posaune aus Offenbarung 11. Es ist die Posaune des Aufbruchs.³

Das alles geschieht in einem „Nu“ (Luther u.a.) – „en atomō, en ripēn ophthalmou“ = „in [einem] unzerschneidbaren [Zeitabschnitt], im Augenblick“ – also unvorstellbar schnell, so dass dann keine Entscheidung mehr getroffen und ausgeführt werden kann. Darum wollen wir uns vorbereiten, wie die Knechte, die auf ihren Herrn warten. Wir wollen in froher Erwartung leben. JESUS ist ja Sieger in allem, was jetzt um uns her passiert. ER kommt wieder. ER kommt und holt uns ab!

Jemand berichtete: Ich saß da im Zug, auf der Bank vor mir saß ein kleiner Junge. Er fuhr offensichtlich alleine. Es war ein sehr heißer Tag, und das Reisen wurde unbequem und lang. Die Landschaft war auch nicht besonders interessant. Ich fragte den Jungen: „Bist du nicht müde von der langen Reise?“ Er lächelte und sagte: „Ein wenig müde bin ich schon, aber ich mache mir nichts daraus. Wissen Sie, mein Vater holt mich nämlich ab, wenn ich ankomme!“

Manchmal werden wir müde durch die Lasten des Lebens, aber es ist ermutigend zu wissen, dass unser HERR JESUS uns am Ende unserer Lebensreise erwartet. Die Freude darüber, dass man für immer mit IHM zusammen sein kann, ist größer als irgendjemand beschreiben kann. Wenn unsere Reise zu Ende ist, holt VATER uns ab. Wenn die Reise für die ganze Gemeinde zu Ende ist, wenn es für Kinder des Lichtes einfach nicht weitergeht, weil der Widerstand zu groß geworden ist, dann kommt unser geliebter HERR JESUS und holt uns alle zu Sich, in Seine Herrlichkeit. Einige Jahre später wird der HERR dann mit Seinen Heiligen zusammen „in großer Macht und Herrlichkeit“ kommen, um die Herrschaft auf dieser Erde zu übernehmen.

³ In 4. Mose 10 lesen wir die Anordnung über die zwei silbernen Trompeten – zu unterscheiden von den Schofarhörnern. In 4. Mose 10,1–10 wird der Zweck der silbernen Trompeten beschrieben: sie dienten zur Berufung der Gemeinde Israels und zum Aufbruch der Lager. Wenn das Lärmsignal zum ersten und zum zweiten Mal geblasen wurde, sollten die Lager aufbrechen. Außerdem dienten sie noch zum Ruf in den Kampf (4. Mose 10,9; 2. Chronik 13,12) und zum Lob GOTTES bei den jüdischen Festen (4. Mose 10,10, 2. Chronik 5,12.13). Das Lärmblasen im Besonderen war ein Aufbruchssignal. Das dritte und letzte Posaunensignal bedeutete dann den Abmarsch.

„Wir, die Lebenden, die übrig bleiben ...“

„Der Paulus hat auch gehofft, den Zeitpunkt der Entrückung noch mitzuerleben!“, hört man oft sagen. Man spricht von „Naherwartung“. Wenn das so ist, dann hat sich Paulus geirrt. Seit er das „Wir“ niedergeschrieben hat, sind fast 2000 Jahre vergangen. Die Vertreter dieses Standpunktes übersehen aber, dass der Apostel das Wort zwar niedergeschrieben und weitergegeben hat, dass es aber nicht „sein“ Wort, sondern GOTTES ewiges, gestern, heute und in Ewigkeit gültiges Wort ist. GOTT hat ihn schreiben lassen: „Wir, die Lebenden“, damit Christen aller Generationen mit der Ankunft des HERRN rechnen, obwohl andererseits auch die Zeit dazu erfüllt werden muss. Ganz gewiss wusste der Apostel (und er hat das ja auch an die Thessalonicher geschrieben), dass der „Tag des HERRN“ noch nicht „da sei“ (2.Thess. 2,2 ff.).

1. Thessalonicher 2,13: Und darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde von Gott empfangt, ihr es nicht als Menschenwort aufnehmt, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort, das in euch, den Glaubenden, auch wirkt.

2. Thessalonicher 2,2-3a: ... dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern, auch nicht erschrecken lasst, weder durch Geist noch durch Wort, noch durch Brief, als seien sie von uns, als ob der Tag des Herrn da wäre. Dass niemand euch auf irgendeine Weise verführe! Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass ...

Der Ewigkeit näher

Als ich Kind war, hielt mein Vater täglich die Abendandacht. Und am Sonnabend pflegte er jedes Mal im Gebet einen Satz zu beten, den ich nie vergessen werde: „HERR, wir danken Dir, dass Du uns wieder eine Woche der Ewigkeit näher gebracht hast!“

Spürst du die Freude, den Triumph? Da ist keine Furcht und kein Trauern um die vergangenen Möglichkeiten, kein Nachdenken über schwindende Kräfte, über ungewisse Zukunft. Da ist nur Dank und Freude.

Anhang: Wolke, Wolken

„Wolken nehmen sowohl im Alten Testament als auch im Neuen Testament einen wichtigen Platz ein. Sie waren der himmlische Schleier der Gegenwart GOTTES – sein Wagen und der verborgene Platz seiner Stärke. Es gefiel Gott, seine Gegenwart gegenüber Israel in einer Wolke zu offenbaren. Die Wolkensäule leitete die Kinder Israel durch die Wüste (2. Mose 40,34-38). Als sie die Stiftshütte bauten, verhiess der HERR ihnen, in der Wolke über dem Deckel der Bundeslade zu erscheinen (3. Mose 16,2). Zu besonderen Anlässen kam der HERR in der Wolke herab und redete mit Mose (4. Mose 11,25). Bei der Einweihung des Tempels erfüllte die Wolke das Haus, so dass die Priester ihren Dienst wegen der Wolke nicht verrichten konnten, „denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN“ (1. Kön. 8,10.11; vgl. 4. Mose 14,10). Dieses sichtbare Symbol der Herrlichkeit Gottes wird oft Schechina genannt. Das Wort ist von dem aramäischen Wort shakan, „ruhen“, abgeleitet. Dieses Wort taucht in der Schrift nicht auf, aber es wird oft von jüdischen und christlichen Schreibern benutzt, um den Wohn- oder Ruheort des HERRN zu beschreiben.

Im Neuen Testament überschattete auf dem Berg der Verklärung eine Wolke die Anwesenden, und „eine Stimme erging aus der Wolke, die sagte: Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört“ (Lk. 9,34.35). Bei der Himmelfahrt nahm ihn eine Wolke auf, von ihren Augen weg (Apg. 1,9). Bei der Entrückung werden die vormals toten und die lebenden Heiligen in Wolken dem HERRN entgegen in die Luft entrückt (1. Thess 4,17). Wenn er auf die Erde wiederkommt, wird er in einer Wolke kommen (Lk. 21,27; Off. 1,7). In der Zukunft wird einer „gleich dem Sohn des Menschen“ auf einer „weißen Wolke“ sitzen und das Gericht über die Erde ausführen (Off. 14,14-16). Der mächtige Gott, der ein für Menschen unzugängliches Licht bewohnt, offenbarte seine Gegenwart, durch Wolken „verschleiert.“

Vorstehender Artikel ist aus „Bibelkommentare“, Verbreitung des christlichen Glaubens e.V. (VCG) Wiehl, entnommen.

Die Wolke(n) GOTTES

GOTT fährt auf den Wolken einher

5. Mose 33,26: Keiner ist wie der Gott Jeschuruns, der auf den Himmeln einherfährt zu deiner Hilfe und in seiner Hoheit auf **den Wolken**.

Diese göttlichen Wolken fließen über von Gerechtigkeit

Jesaja 45,8: Träufelt, ihr Himmel, von oben! Und **ihr** Wolken, fließt über von Gerechtigkeit! Das Land öffne seine Ackerfurchen, und sie sollen fruchtbar sein mit Heil, und es lasse Gerechtigkeit hervorwachsen zugleich! Ich, der HERR, habe es geschaffen.

GOTTES Herrlichkeit erschien in „der“ Wolke

2. Mose 16,10: Da geschah es, als Aaron zur ganzen Gemeinde der Söhne Israel redete und sie sich zur Wüste hinwandten, siehe, da erschien die Herrlichkeit des HERRN **in der Wolke**.

(Siehe auch 2. Mose 24,16; 2. Mose 34,5)

Der HERR und die Wolke im Zelt der Begegnung (der Stiftshütte)

2. Mose 40,34-35: Da bedeckte die **Wolke** das Zelt der Begegnung, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung. Und Mose konnte nicht in das Zelt der Begegnung hineingehen; denn die **Wolke** hatte sich darauf niedergelassen, und die Herrlichkeit des HERRN erfüllte die Wohnung.

Die Wolke über dem Zelt des Zeugnisses (der Stiftshütte)

4. Mose 9, 15-22: Und an dem Tag, als die Wohnung aufgestellt wurde, bedeckte die **Wolke** die Wohnung des Zeltes des Zeugnisses; und am Abend war sie über der Wohnung wie das Aussehen eines Feuers bis zum Morgen. So war es ständig: die **Wolke** bedeckte sie, und des Nachts war es wie das Aussehen eines Feuers. Und sooft die **Wolke** sich von dem Zelt erhob, brachen danach die Söhne Israel auf; und an dem Ort, wo die **Wolke** sich niederließ, dort lagerten die Söhne Israel. Nach dem Befehl des HERRN brachen die Söhne Israel auf, und nach dem Befehl des HERRN lagerten sie; alle Tage, während die **Wolke** auf der Wohnung ruhte, lagerten sie. Und wenn die **Wolke** viele Tage auf der Wohnung stehen blieb, verrichteten die Söhne Israel den Dienst des HERRN und brachen nicht auf. Und es kam vor, dass die **Wolke** nur wenige Tage auf der Wohnung war – nach dem Befehl des HERRN lagerten sie sich, und nach dem Befehl des HERRN brachen sie auch auf. Und es kam vor, dass die **Wolke** nur vom Abend bis zum nächsten Morgen da war und die **Wolke** sich am Morgen erhob, dann brachen sie auf. Oder einen Tag und eine Nacht - erhob sich die **Wolke**, so brachen sie auf. Oder dauerte es zwei Tage oder einen Monat oder eine längere Zeit - wenn die **Wolke** auf der Wohnung verweilte, indem sie darauf ruhte, dann lagerten die Söhne Israel und brachen nicht auf; und wenn sie sich dann erhob, brachen sie auf. Oder dauerte es zwei Tage oder einen Monat oder eine längere Zeit - wenn die **Wolke** auf der Wohnung verweilte, indem sie darauf ruhte, dann lagerten die Söhne Israel und brachen nicht auf; und wenn sie sich dann erhob, brachen sie auf.

(Siehe auch 2. Mose 40,36-38)

Die Wolke der Herrlichkeit im Tempel

2. Chronik 5,13-14: ... und es geschah, als die Trompeter und die Sänger wie ein Mann waren, um eine Stimme hören zu lassen, den HERRN zu loben und zu preisen, und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten und Zimbeln und Musikinstrumenten beim Lob des HERRN: Denn er ist gütig, denn seine Gnade währt ewig! - da wurde das Haus, das Haus des HERRN, mit einer **Wolke** erfüllt. Und die Priester konnten wegen der **Wolke** nicht hinzutreten, um den Dienst zu verrichten. Denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus Gottes.

Die Wolke bei der Verklärung des HERRN JESUS

Matthäus 17,5: Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine **lichte** Wolke, und siehe, eine Stimme *kam* aus **der** Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!

(Siehe auch Markus 9,7 und Lukas 9,34-35)

Der HERR JESUS wird kommen auf den Wolken des Himmels

Matthäus 24,30b: ... und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den **Wolken** des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit.

(Siehe auch Matthäus 26,64; Markus 13,26; Lukas 21,27; Markus 14,62; Offenbarung 1,7)

Der HERR JESUS wurde emporgehoben, und eine Wolke nahm IHN auf

Apostelgeschichte 1,9: Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und **eine** Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.

„Wir“ werden in Wolken dem HERRN entgegengerückt werden

1. Thessalonicher 4,17: ... danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in **Wolken** dem Herrn entgegen in die Luft; und also werden wir allezeit bei dem Herrn sein.

Die „zwei Zeugen“ dürfen dasselbe erleben

Offenbarung 11,12: Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel zu ihnen sagen: Steigt hier herauf! Und sie stiegen in den Himmel hinauf in **der** Wolke, und es schauten sie ihre Feinde.

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfdf@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.